

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Vierteljährlicher Prämumerationspreis 10 Ngr. — Inseptionsgebühren für den Raum einer gespaltenen Corpusspalt 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Montag res
Donnerstag Mittag. — Etwasige Beiträge, welche der Tendenz dieses Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

N^o 17.

Dienstag, den 2. März

1869.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 1. März. Bei der heute stattgefundenen Erzwahl zum norddeutschen Reichstage wurden 153 Stimmen abgegeben, und hatten davon Herr Advokat und Redacteur Ludwig Siegel in Dresden 142 Stimmen,

- Hofrath Ackermann in Dresden 6 Stimmen,
- Rittergutsbesitzer Grahl in Hirschberg 1 Stimme,
- Assessor Dürrich in Wilsdruff 1 Stimme.
- Advokat Dr. Schaffrath in Dresden 1 Stimme

erhalten. Zwei Stimmentel waren als ungültig zu erklären. Im „Voigtländischen Anzeiger“ wird zum Reichstagsabgeordneten an Rammens Stelle vorgeschlagen: Sr. I. H. der Kronprinz Albert.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich am 23. v. M. in der sogenannten Diebsmühle in Hinter-Jessen bei Pirna. Die 18 Jahr alte Tochter des Besitzers Mann, im Begriff, Gensenge für das Vieh zu holen, ist in der Mühle in das Räderwerk gekommen, wodurch der Armen die Beine auf eine schreckliche Weise verstümmelt wurden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Um das weitere Verbreiten der ausgebrochenen Maserkrankheit möglichst zu verhindern, sind in Großenhain auf Grund ärztlicher Verordnung 3 Mädchenklassen und 1 Knabenklasse bis auf Weiteres geschlossen worden.

Das in der Arbeiterversammlung in Leipzig am 11. Febr. gewählte Comité der verschiedenen Fractionen der demokratischen Partei hat einen allgemeinen sächsischen Arbeiter-Congress auf Sonntag den 7. März nach Hohenstein-Ernstthal ausgeschrieben. Tags vorher findet ebendasselbst die Landesversammlung der „Volkspartei“ statt. Auf dem Arbeiter-Congress soll über das sächsische Wahlrecht und das Vereinsgesetz verhandelt, und wird, da erst die Frage über Wähler oder Nichtwähler endgiltig, „für die Partei“ entschieden werden.

Die Reichstagsession wird voraussichtlich keine kurze werden, denn es stehen sehr zahlreiche und umfangreiche Vorlagen in Aussicht. Die wieder vorzuliegende Gewerbeordnung soll ca. 180 Paragraphen zählen und selbst ein Gesetz über Rechte und Pflichten der Bundesbeamten 150.

Bismarck bringt die Schwarzzeher in Verwirrung, weil er eine ungemaine Friedenszuversicht zur Schau trägt und sogar aus Paris, vielleicht von Napoleon selber, gute Nachrichten haben will. Mein Nachbar, der dem Landfrieden durchaus nicht traut, möchte für sein Leben gern wissen, ob Bismarck besser oder schlechter unterrichtet sei als er selber. — Bismarck soll ein friedliches Schreiben an Napoleon gerichtet haben, in welchem die Stelle vorkommt: „Wir (Beide) begünstigen den Handel und stellen den Continent sicher gegen die Ueberfluthung mit englisch-amerikanischen Producten.“ — Thatsache ist, daß viele französische Abgeordnete in Audienzen dem Kaiser erklärt haben, das französische Volk wolle Frieden haben.

Am Schlusse des gesegneten Jahres 1868 standen auf dem Festlande Europas ziemlich 5 Mill. Männer in Militärdiensten. Jedermann sieht daran, was wir Europäer für hochgebildete, artige, verträgliche und leicht zu regierende Menschen sind. Drüben in den Vereinigten Staaten standen an der Jahreswende nur 40—50,000 Männer unter den Waffen. Wir dürfen die Verhältnisse drüben und haben nicht vergleichen, wenn aber Ende 1869 haben ein paar Mann weniger als 5 Mill. unter den Waffen standen, so würde, fürchten wir, auch haben keine Thräne stehen. Die drüben haben ihre Indianer, die nach Stalys lustern sind, wir haben haben z. B. unsere Franzosen, die am deutschen Rhein ihre Wigwams aufschlagen wollen. Es giebt nun Leute, welche nicht nur davon reden und schreiben, die Franzosen würden Deutschland die Freiheit bringen. — Napoleons Soldaten die Freiheit! Das brachten nicht einmal die rothen Jacobinermützen mit dem Feldgeschrei! Freiheit und Gleichheit! fertig. Fragt nur einmal am Rhein und überall, wo die rothen Husaren und ihre Generale und Präfecten sich häuslich niedergelassen hatten. In mehreren Ortschaften Westpreußens tritt seit einiger Zeit der

Zyphus sehr heftig auf und fallen ihm meist junge kräftige Personen zum Opfer; ebenso grassiren Scharlach und Bräune noch mit gleicher Absartigkeit, wie im Herbst vorigen Jahres. — In Breslau herrscht der (ansiedende) Flecktyphus in bedeutender Ausdehnung; die Stadt hat bereits ein großes Nothhospital eingerichtet, weil die vorhandenen Krankenhäuser für die Aufnahme der zahlreichen Kranken nicht mehr ausreichen.

Die preussische Rheinprovinz ist von einem gefährlichen Gaste heimgesucht. Der Getreide-Lauskäfer richtet dort unter den Saaten große Verheerungen an. Die hervorkommenden Spigen des Getreides fallen ihm zum Opfer; selbst der härteste Frost hat die Plage nicht vernichtet, indem der Käfer alsbald, nachdem ein warmer Sonnenstrahl herabfällt, aus der Erde wieder zum Vorschein kommt. In der Nähe von Düsseldorf und Duisburg betragen die von den Getreide-Lauskäfern vernichteten resp. heimgesuchten Flächen circa 6000 Morgen.

In Köln hat ein Frauenzimmer, das 6 Jahr im Zuchthaus gefessen, der Polizei die Anzeige gemacht, sie sei es gewesen, die das Theater in Brand gesteckt habe und zwar aus Rache. Der Geisliche, dem sie gebeichtet, habe sie nicht eher absolviren wollen, bis sie der Polizei Anzeige gemacht.

Die Rheinländer haben große Lust, die Tulpen in den Bann zu thun, nicht die Tulpen, aus denen die Bienen den Honig saugen, sondern die schön geschliffenen Gläser, aus denen sie im Wirthshaus Bier trinken. Sie behaupten, es gebe in die schönen Tulpen nicht so viel Bier hinein und heraus, als in die alten ehrlichen Seidel.

Die österreichische Kriegs-Fregatte *Nadezhda* ist wirklich in die Luft geflogen; von 365 Mann Besatzung kamen nur 23 mit dem Leben davon, davon 8 mit heiler Haut. In der einen Pulverkammer wurden nasse Patronen getrodnet, auf dem Boden war viel Pulver verstreut und die Arbeiter hatten den Befehl, die Kammer nur mit Hilschuhen zu betreten. Mehrere Arbeiter traten dennoch mit Stiefeln ein, das Pulver entzündete sich und das Unglück war fertig. Das Schiff hat am 9. Mai 1864 unter Tegetthoff gegen die Dänen bei Helgoland gekämpft.

Warschau, 21. Februar. Der heftige Weststurm, der in der Nacht vom 14. zum 15. v. M. einen großen Theil Europas durchtobte, hat sich auch den nordwestlichen Provinzen Russlands, namentlich Litthauen und den Ostseeländern, sehr fühlbar gemacht und in den Wäldern wie an Gebäuden unberechenbaren Schaden angerichtet. Nach hier eingegangenen Nachrichten wurde der Dwinafluß durch die Gewalt des Sturmes dergestalt in seinem Laufe gehemmt, daß das Wasser sich an der Mündung bis zur Höhe von 23 Fuß erhob, und in mehreren Gegenden bedeutende Ueberschwemmungen eintraten. Die litthauischen Wälder sind vom Sturm in einer Weise gelichtet, wie es seit Menschengedenken nicht vorgekommen ist. — Der Hungertyphus gewinnt in Litthauen immer weitere Verbreitung und hat jetzt auch in mehreren Kreisen des Gouvernements Wilna einen epidemischen Character angenommen.

Der Fürst von Monaco hat seinen Unterthanen alle Steuern erlassen. Wenn er uns doch annectirte!

Bemerktes.

Im voigtländischen Dorfe Nischlareuth, nahe der bayrischen Grenze trat der gewiß seltene Fall ein, daß Christoph Hörnig sein 50jähriges Dienstjubiläum als Knecht feierte und zwar hat er diese ganze Zeit bei einer Familie gedient. Durch Vermittlung des landwirthschaftlichen Vereins war der Fall selbst seiner Majestät vorgebracht worden, und Hörnig erhielt am 16. Febr. durch die Vorstände des landwirthschaftlichen Kreisvereins außer mancherlei Geschenken, auch die zum Albrechtsorden gehörige silberne Medaille. Der 71jährige Greis, erst kürzlich von einer nicht unbedeutenden Handverletzung geheilt, ist noch rüstig und verzieht seine Stelle.

Die Damen der großen Welt in Paris setzen sich mit dem Hut auf dem Kopfe zu Tisch und legen sich dafür ohne Köpfe zu Bett.

(Ein verfeinerter Adam.) Dem Siegener Kreisblatte entnehmen wir folgendes: In einem Dachschieferbruche bei Medebach, worin schon frühere Pflanzenverfeinerungen vorgekommen sein sollen, ist eine große Schiefertafel abgelöst worden, worin ein Mensch. abdr- per anscheinend verfeinert, enthalten ist; es findet sich Kopf, Hals und Brust. Der Kopf ist etwa 7 Zoll breit, verhältnismäßig lang, der Hals 4 Zoll breit, angemessen lang, die Brust aber 10 Zoll breit. Man würde annehmen können, daß die Brustwarzen auf der Brust noch erkennbarer wären, wenn nicht die eine Erhöhung sich zu hoch nach dem Halse zu befände. Der anscheinend verfeinerte menschliche Körper ist in halber Brust abgebrochen und mit dünner Schale belegt, die sich der Körperform anschmiegt. Was aber den Fund besonders interessant macht, ist eine zweite Schiefertafel, welche von der die Verfeinerung enthaltenden Tafel abgelöst ist und ganz getreu die Form des verfeinerten Körpers durch Eindruck wiedergiebt, wie eine Maste des darunter befindlich gewesenen Körpers erscheint. Die beiden Tafeln waren, wie erzählt wird, schon vor einiger Zeit in der Nähe des Steinbruchs aufgestellt, machten bei den Leuten Aufsehen, man nannte den verfeinerten, einem Menschen ähnlichen

Körper „verfeinerten Adam“ und sollen die Leute sogar das Bild heilig gehalten und Wallfahrten darnach angestellt haben. Bergmeister Hundt ist es kürzlich gelungen, die beiden Tafeln eigentümlich zu erwerben, er hat solche nach Siegen bringen lassen und in den Räumen der Bergschule aufgestellt. Für den Geognosten ist der Fund interessant, weil das Vorliegende zeigt, daß der verfeinerte Körper in das Schieferlager gekommen, als die Schiefermasse noch eine weiche Masse war. Bergmeister Hundt hält das Schieferlager für älter, als die Steinkohlenbildung, deren Entstehung Professor Busch vor 9 Millionen Jahren setzt. Die Bergmeister Jung und Hundt können sich ein so frühes menschliches Dasein nicht vorstellen und sind deshalb der Ansicht, daß der verfeinerte Körper eine Pflanze sei, weil die die Verfeinerung mitunter umgebende dünne Schale vielleicht eingedrückte verfeinerte Blätter seien und schon früher in dem Bruche Pflanzen-Verfeinerungen vorgekommen seien. Andere, die Ansicht von dem Funde genommen, entwenden sich die Auflösung des Räthfels, indem sie den Fund einfach für ein Naturspiel erklären. Das Räthfel harret noch der Lösung.

Amtliche Bekanntmachungen und Anzeigen vermischten Inhalts.
Bekanntmachung.

Für den abwesenden **Carl August Müller** aus Weistropp ist der Ortsrichter und Gutbesitzer **Herr Johann Gottlieb Adam zu Nauslig** als Abwesenheitsvormund verpflichtet worden, was vorschriftsmäßig hierdurch bekannt gemacht wird.
Königliches Gerichts-Amt Wilsdruff, am 25. Februar 1869.
Leonhardi.

Holz-Auction.

Gasthose zu Naundorf,

sollen vom Naundorfer Revier

den 8. März 1869 von früh 9 Uhr an

- 1 harter Stamm von 7 Zoll Mittenstärke,
- 2245 weiche Stämme von 5-16 Zoll Mittenstärke,
- 6 harte Klöbger von 9-14 Zoll obere Stärke,
- 101 weiche Klöbger von 7-15 Zoll obere Stärke,
- 2¹/₁₀₀ Schock 4 bis 6 Zoll starke weiche Stangen,
- 1/2 Klafter weiche Aufschette,

In den Bezirken:
Kroateneiche, Colm-
riger Rand und
Tännig.

sowie

den 9. März 1869 von früh 9 Uhr an

- 3¹/₄ Klafter harte Brennshette,
- 152¹/₂ : weiche
- 1/2 : harte } Klöppel,
- 101¹/₂ : weiche

Dieselbst,

und desselben Tags von Nachmittags 1 Uhr an

- 8¹/₄ Schock hartes
- 521¹/₂ : weiches } Reihig,
- circa 100 Haufen : desgl. } Dieselbst,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung, sofern die Ersterer Caution nicht gestellt haben, versteigert werden.
Wer die vorgenannten Holzger vorher besehen will, hat sich an den beiden Wochentagen vor der Auction bei der Revierverwaltung früh 8 Uhr zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Tharandt, den 22. Februar 1869.
W. v. Cotta. R. v. Schröter.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergut Klipphausen gehörigen Forstreviere sollen

Sonnabend, den 6. März d. J.,
von früh 9 Uhr an,

ca. 200 Haufen Schlagholz (größtentheils birne Stangen) gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.
Erstehungslustige werden hiermit eingeladen.

Der Sammelplatz ist im sogenannten Niederstriemen, in der Nähe des Sommerhoffstalles.

Die Forstverwaltung.
A. Wrzlsinsky.

Auf mein Lager

- bester böhm. Tafel-Butter,
- schles. Salz-Butter,
- bayr. Salz-Butter,
- Schmalz-Butter,
- thüringer Nöpfchen-Butter

mache ich das geehrte Publikum ergebenst aufmerksam.
Dresden. **Johannes Dorschan,**
Freibergerplatz 21d. Colonialwarenhandlung.

Vom echten
G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup,
welcher auf der Pariser Ausstellung prämiirt wurde und durch seine Bestandtheile das sicherste Mittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden und Halsbeschwerden ist, haben Lager die Herren

Th. Ritthausen und Bernhard Hoyer in Wilsdruff
und bei Herrn **C. E. Schmorl in Reichen.**

Pulsniker Pfefferkuchen.
Die Pulsniker Pfefferkuchen-Fabrik von August Wendisch

empfiehlt zum Wilsdruffer Markt ihr reichhaltiges und fein assortirtes Waarenlager, bestehend in ff. Honigkuchen, Pflastersteinen, Lebkuchen, Wiener Herrnkuchen, Macronentafeln, Macronen, verschiedene Sorten Norkellen u. s. w. dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Mein Stand befindet sich in der Pfefferkuchenreihe am ersten Durchgang, an obiger Firma kenntlich. Frühere Kaufmannsche Stelle.
August Wendisch.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Müller** zu werden, findet ein gutes Unterkommen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zur gütigen Beachtung!

Für Confirmanden

empfiehlt schwarzen Orleans und Luster in allen Farben von 4¹/₂ Ngr. an.

Eduard Wehner,
Freiberger Strasse.

Nicht zu übersehen!

Von heute als den 27. Februar an ist bei mir frischgebrannter Bau- und Düngerkalk zu haben.

Carl August Rippe in Groitzsch bei Wilsdruff.

==== Dresdner Leih- und Credit-Anstalt, ====

Wilsdruffer Strasse No. 28 III.

gewährt Darlehne in jeder Betragshöhe auf Pfänder aller Art.
Dieselbe nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung an
mit 6 % bei sofortiger Kündigung,
= 7 % = 3monatlicher
= 8 % = 6
= 9 % = 12

Capitaleinlagen mit sofortiger Kündigung dürfen die Höhe von 200 Thaler nicht übersteigen.
Die diesjährige Controle resp. Umtausch der Einlagebücher ist bis 1. April bei der Casse der Anstalt zu bewirken.
Dresdner Leih- und Credit-Anstalt.
Ed. Schaufuss.

Kalk.

Besten Bau- und Düngerkalk empfiehlt zu billigsten Preisen.

Kalkwerk Dreikönigschacht bei Tharandt.

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an **Ohrsausen, Zischen, Singen, Pochen** u. dgl. Leidenden, wird

Medicinalrath Dr. Schmalz,

welcher seit 39 Jahren mit den fraglichen Krankheiten ausschließlich sich beschäftigt, in **Dresden** (Lange Str. 35 I.) nur bis Ende März Rath erteilen, dann aber auf längere Zeit verreisen.

Bekanntmachung.

Um in der Ausführung meiner neuen Unternehmungen in Wien nicht behindert zu sein, muß ich mein Waarenlager von ca. 30,000 Thalern völlig räumen.

Es wird Alles zu und unter dem Kostenpreise verkauft und hat sich daher noch nie

eine so günstige Gelegenheit

zum Einkauf von **Leinwand, Bettzeug, Cattun, Kleiderstoffe, Tuch und Buckskin**, überhaupt **allerhand Schnittwaare**

geboten.

Das Geschäft ist aus freier Hand zu verkaufen und ist nur die Uebnahme des Waarenlagers Bedingung. Auf alles Weitere verzichte ich.

Falls ein Verkauf im Ganzen nicht zu Stande kommt, sind nach Räumung des Lagers 12 feste Regale, 6 gute Labentafeln, ein feuerfester Cassaschrank, sowie alle andern Geschäftsmobilen billig zu verkaufen.

Es übersehe Niemand diese Gelegenheit, welche sich vielleicht nie wieder bietet, zu benutzen.

Dresden

Freiberger Platz No. 21b. und 21c.

Robert Bernhardt.

Zum Jugendball in Blankenstein,

Sonntag, den 7. März, ladet freundlichst ein

Laura vertv. Zimmermann.

Das Ausschmitt- & Modewaaren-Geschäft von Anna Starke in Wilsdruff, am Markt,

hält zum bevorstehenden Jahrmarkt eine reiche Auswahl der
neuesten Kleiderstoffe sowie überhaupt alle Neuheiten der Saison
bestens empfohlen.

Der Verkauf findet nur in meinem Gewölbe am Markte statt.
Reelle und billige Bedienung zusichernd, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einzuladen.

Anna Starke.

A. Naumann, Zimmermaler & Lackirer in Wilsdruff

erlaubt sich bei herannahender Frühjahrsaison dem geehrten Publikum von Stadt und Land sein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Namentlich empfehle mich zu Zimmerarbeiten von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, Zimmermalereien jeder Art, Delaunstrich und Holzmalereien, sowie zu allen andern ins Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche bei eleganter, solider und prompter Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich ein reichhaltiges Lager von Tapeten in den neuesten Dessins à Stück von 3 Ngr. an
Der Obige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich ganz besonders mein
reichhaltiges Lager neuester Kleiderzeuge
zu billigen Preisen.

Der Verkauf findet wie gewöhnlich nur im Gewölbe statt.

Karl Kirscht in Wilsdruff,
Manufactur- & Ausschmittwaaren-Geschäft.

Das photographische Atelier
von
Max Bünger,
Schulgasse bei Herrn Tannenberg.

Erholung.
Dienstag, den 2. März
Damenabend.
Die Vorsteher.

Bürger-Verein.
Nächsten Donnerstag, den 4. März, Vereinstag.
H. Beck, Rector.

Sonntag, den 7. März,
Bratwurstschmaus
in Klipphausen,
wozu freundlichst einladet Aug. Schöne.

Freitag, den 5. März,
Einzugschmaus
im Gasthose zu Herzogswalde,
wozu ergebenst einladet Franz Haupt,
Gasthospachter.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Dank.

Allen den lieben Verwandten und Freunden, welche beim Dahinscheiden, sowie bei der Beerdigung unseres theuern Entschlafenen uns durch liebevolle Theilnahme trösteten, sagt den innigsten Dank.
Wilsdruff.

Die trauernde Familie Grahl.

Theater in Wilsdruff im Rathskeller.

Dienstag, den 2. März:
Eine Frau, die in Paris war.

Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.

Donnerstag, den 4. März.

(Neuestes berühmtes Repertoirestück.)

Beneß für den Schauspieler Herrn Richard Zirkel.

Die Maikönigin.

Volkstück in 5 Acten von Frauen.

Nach dem 1. Act: Hans und Gretel. Polka, getanzt von Frä.

Anna und Ida Zirkel.

Nach dem 3. Acte: Steyerischer Nationaltanz, getanzt von Fräul.

Anna und Ida Zirkel.

Auf dieses Stück erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen und lade daher zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein, und bemerke noch, daß eine Wiederholung nicht stattfindet.

Richard Zirkel, Schauspieler.

W. Zirkel, Director.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 27. Februar 1869.
Eine Kanne Butter 22 Ngr. — Pf. bis — Ngr. — Pf.
Fertel wurden eingebracht 31 Stück und verkauft à Paar 6 Thlr.
— Ngr. bis 10 Thlr. — Ngr.